

Luzern, 28. September 2023

FAKTENBLATT

Evaluation der «Klasse für Auszeit und Übertritt»

Das Angebot «Klasse für Auszeit und Übertritt»

Das Angebot «Klasse für Auszeit und Übertritt» der Stiftung Dreipunkt Luzern unterstützt Schülerinnen und Schüler, bei welchen das System der Regelklasse der Sekundarschule an seine Grenzen stösst. Diese können im Angebot entweder eine Auszeit nehmen, um dann wieder in die Regelklasse integriert zu werden, oder sie werden im 9. Schuljahr unterstützt, den Schulabschluss, die Berufsfindung und den Übertritt in eine Anschlusslösung ausserhalb der Regelklasse erfolgreich zu gestalten.

Zweck der Evaluation

Das Angebot steht in Zusammenhang mit dem Projekt Verhalten der Dienststelle Volksschulbildung. Während der Pilotphase (2023–2026) soll eine Evaluation wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung im Umgang mit schwierigem Verhalten liefern. Jährlich zeigt die Evaluation auf, inwiefern das Angebot optimiert werden kann. Zudem soll sie den Verantwortlichen am Ende der Pilotphase als Entscheidungsgrundlage für die Weiterführung des Angebots dienen.

Fragestellungen

1 Wie gut funktioniert die Umsetzung des Angebots für die Lernenden? Inwiefern werden die entsprechenden Ziele erreicht?

- Zugang und Anmeldeverfahren
- Orientierungsgespräch / Schnuppertage / Standortbestimmung
- Variante 1: Auszeit mit Rückführung in die Regelklasse
- Variante 2: Übertritt in eine Anschlusslösung

2. Welche Optimierungen ergeben sich für die Umsetzung des Angebots?

Datenerhebung

Im Herbst 2023 findet die Dokumentenanalyse der Konzeptdossiers statt. Darauf basierend lassen sich allfällige Optimierungen und Entwicklungen vornehmen, für die Haupterhebung detaillierte Indikatoren formulieren und die Erhebungsinstrumente ausarbeiten.

Ab dem Frühjahr 2024 werden mittels Mixed-Method-Design quantitative Daten längsschnittlich erfasst. So werden einerseits die fachlichen Kompetenzen (Mathematik, Deutsch), andererseits die überfachlichen Kompetenzen (Sozialverhalten, emotionales Erleben und Beziehungsqualität) anhand von standardisierten Leistungstests sowie standardisierten Selbst- und Fremdbeurteilungen mit den Schülerinnen und Schülern im Angebot erfasst. Qualitativ werden Fokusgruppengespräche mit ausgewählten Fachpersonen von «Dreipunkt», Klassen- und Förderlehrpersonen der Regelschule, externen Fachpersonen und Lernenden durchgeführt.

Datenschutz

Der Datenschutz wird gewährleistet. Allen Befragten wird Anonymität garantiert, so dass Rückschlüsse auf einzelne Personen ausgeschlossen sind. Dies gilt über die Dauer der Evaluation hinaus.

Verantwortlichkeit und Berichterstattung

Die Dienststelle Volksschulbildung hat die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik mit der Evaluation des Angebots beauftragt. Die Berichterstattung erfolgt an die Dienststelle Volksschulbildung.

Kontakt

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH):
Meret Stöckli, 044 317 12 84, meret.stoeckli@hfh.ch

Dienststelle Volksschulbildung:
Roman Aregger, 041 228 68 92, roman.aregger@lu.ch

Evaluationsteam HfH

Prof. Dr. Dennis Hövel (Leiter Institut für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklungsförderung)

Prof. Dr. Christoph Suter (Leiter Institut für Professionalisierung und Systementwicklung)

Prof. Dr. Claudia Schellenberg (Professorin für die berufliche Integration von Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen)

Prof. Dr. Fabio Sticca (Professor für Diagnostik und Förderung sozio-emotionaler und psychomotorischer Entwicklung)

Dr. Meret Stöckli (Senior Lecturer am Institut für Professionalisierung und Systementwicklung)